

Wegbeschreibung

Natura Trail "Höhfeldplatte" – Durch den Edelmannswald zur Höhfeldplatte

P Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Naturfreundehaus (NFH). Vor dem Gelände des NFH stehend, hält man sich halb rechts und geht auf den Wanderweg mit der Markierung *Eichblatt grün* entlang des Waldrands.

1 Wir folgen der Markierung *Eichblatt grün* auf Höhe Güntersleben nach links. Sie führt nun ein Stück innerhalb des Waldes nach Westen weiter.

2 An der nächsten Kreuzung biegen wir mit der Markierung *Eichblatt grün* nach rechts ab und folgen ihr bis zum Ende des Waldes.

3 Hier gehen wir geradeaus weiter und folgen der Markierung *blauer Keil*. Güntersleben befindet sich immer noch rechts unterhalb von uns.

4 An einem Gerätehaus geht es nach links leicht bergab.

5 Nach ca. 100 m halten wir uns rechts und folgen der Markierung *blauer Punkt* vorbei an einer Schutzhütte und einem Steinbruch bis zur Straße nach Güntersleben.

6 Diese Straße überqueren wir nicht, sondern halten uns nach links, ohne Markierung, den Trampelpfad parallel zur Straße entlang und über den Parkplatz zur Höhfeldplatte.

7 Nach einem Rundgang durch das Naturschutzgebiet mit seltenen Orchideen und Trockenrasenpflanzen geht man auf gleichem Weg zurück, entlang der Markierung *blauer Punkt*, bis man in entgegengesetzter Richtung auf die Zufahrtstraße zum Steinbruch gelangt.

8 An der Waldecke (noch vor dem Gerätehaus) verlässt man den bereits begangenen Weg und geht rechts in den Wald. Wir folgen weiter dem blauen Punkt, der sich durch den Wald schlängelt.

9 An einer Wegkreuzung stoßen wir auf die von links kommende Markierung *Eichblatt grün*. Wir folgen dieser nach rechts, bis wir auf eine Kreuzung mit einer Betonstraße stoßen.

10 Mehrere Wanderwege biegen jetzt links oberhalb der Betonstraße in den Wald ab. Wir folgen ab jetzt der Markierung *Schmetterling blau*.

11 Wir folgen weiter dem *Schmetterling blau* bis sie am Wanderparkplatz auf eine Straße trifft. Ab hier folgen wir nur noch dem *Eichblatt grün* bis zum Naturfreundehaus.

P Start und Ziel:
Das Naturfreundehaus "Am Kalten Brunnen", Sendelbachstr. 146, 97209 Veitshöchheim
DG (Dezimalgrad):
Breitengrad: 49.84412 | Längengrad: 9.89247
GMS (Grad, Minuten, Sekunden):
N 49° 50' 38.832", O 09° 53' 32.892"

Distanz: circa 15,4 km
Höhenmeter (auf / ab): 325 m / 325 m

- 1** Mittelpunkt der EU in Gadheim (Stand: Juni 2023)
- 2** Naturschutzgebiet "Höhfeldplatte"
- 3** Naturdenkmal "Am Seelein"



QR-Code scannen und Zugriff erhalten auf:
gpx-Datei des Tracks zur Navigation,
PDF des Flyers
u.v.m.



Impressum & Herausgeber:
NaturFreunde Veitshöchheim/Würzburg e. V.
Sendelbachstr. 146, 97209 Veitshöchheim

In Rahmen einer Kampagne der NaturFreunde Internationale.
© NaturFreunde Veitshöchheim/Würzburg e. V.

Text: Gunnar Haeuschkel
Fotos: Gunnar Haeuschkel, Pixabay und Wikipedia, CC BY-SA 3.0 und CC BY-SA 4.0
Grafisches Konzept: Karlheinz Maireder
Layout: www.drum-und-dran.de
Druck: www.dieUmweltDruckerei.de

Schutzgebiete in Deutschland

Landschaftsschutzgebiete:
... Gebiete mit besonderem Charakter, hohem ästhetischen Wert oder Erholungswert. Maßnahmen, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Landschaft bewirken, können in einem behördlichen Verfahren verhindert werden.

Naturschutzgebiete:
... Gebiete mit schützenswerten Lebensräumen und/oder Tier- und Pflanzenarten. Eingriffe, die mit dem Schutzziel unvereinbar sind, sollen verhindert werden. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung „im bisherigen Umfang“ ist in der Regel gestattet.

Natura 2000-Gebiete:
... gemäß zweier EU-Richtlinien (Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutz-Richtlinie) ausgewiesene Schutzgebiete von gemeinschaftlichem Interesse, die Teil eines europaweiten Schutzgebietsnetzwerkes sind. Eine traditionelle land- und forstwirtschaftliche Nutzung der Gebiete ist weiterhin möglich.

Naturparks:
... gemäß Definition wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt. Die zugrunde liegende Idee ist ein Schutz durch Nutzung.

Biosphärenparks:
... Teil des weltweiten Netzwerks der UNESCO-Biosphärenreservate, die großflächige Ökosysteme von herausragender Bedeutung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt umfassen. Neben dem Naturschutz zählen die Erhaltung der kulturellen Vielfalt sowie die Förderung von Forschungs- und Bildungsaktivitäten zu ihren Zielen.

Nationalparks:
... gemäß den Kriterien der Weltnaturschutzunion (IUCN) geschützte Gebiete, deren ökologische Unversehrtheit bewahrt werden soll. Die „Kernzone“ dient der Erhaltung und Entwicklung von Naturlandschaften und soll frei von nutzenden Eingriffen bleiben. In den „Außenzonen“ sind auf die Schutzziele abgestimmte Nutzungen zulässig. Nationalparke sind unverzichtbar für die biologische Vielfalt und den Artenreichtum unserer Erde. „Nationalpark“ ist die einzige deutsche Großschutzgebiets-Kategorie mit dem Motto „Natur Natur sein lassen“. Nationalparke nehmen lediglich 0,6 % der deutschen Landfläche ein.

Natura Trail "Höhfeldplatte"

Durch den Edelmannswald zur Höhfeldplatte

Rundweg durch Laubwälder und entlang von Maintalhängen



Europas Naturschätzen auf der Spur

Natura Trails

Was genau ist das?

Natura Trails sind Wanderempfehlungen durch Natura 2000 Gebiete, deren Nutzung durch sanften Tourismus besonders geeignet sind.

Allein in Deutschland gibt es bereits 150 Natura Trails, die meist ehrenamtlich betreut werden.

Natura Trails sollen das Bewusstsein für den Erhalt dieser Regionen schaffen und dem Besucher die schützenswerte Landschaft näher bringen – Natur und Mensch im Einklang.

Im Jahr 2003 von der NaturFreunde Internationale in Österreich gegründet, stehen diese Trails heute europaweit als Marke für eine natur- und umweltverträgliche Freizeitgestaltung. Seit 2012 wurde dieses Konzept wegen zunehmendem internationalem Interesse auch auf Nicht-EU-Länder ausgeweitet.

Unterstützen auch Sie mit Ihrem Besuch eines Natura Trails dieses Konzept.

Bleiben Sie auf den vorgesehenen Wegen, hinterlassen Sie keinen Müll und nehmen Sie auch nichts aus diesem geschützten Gebiet mit.



oben: Rotes Waldvögelein (Cephalanthera rubra) – eine Orchideenart

unten: Spinnen-Ragwurz (Ophrys araneola) – eine Orchideenart

Edelmannswald

Abwechslungsreiche Eichen- und Buchenwaldbestände ...

sind Hauptbestandteil des 16,5 ha großen Edelmannswaldes. Dieser ist Bestandteil des FFH-(Flora-Fauna-Habitat)-Gebietes „Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim“ und befindet sich über den Maintalhängen zwischen der Gemarkung Veitshöchheim und Thüngersheim.



Aufmerksame Wanderer können hier, neben zahlreichen anderen Tier- und Pflanzenarten, die seltene Schlingnatter (Coronella austriaca) beobachten.

Gut beschilderte Wanderwege führen ab dem Naturfreundehaus in und um den Edelmannswald.



Schlingnatter, entdeckt direkt auf dem Gelände des Naturfreundehauses "Am Kalten Brunnen" in Veitshöchheim



oben: Großes Mausohr (myotis myotis), unten: Der tagaktive Nachtfalter Russischer Bär (Euplagia quadripunctaria) auf einer Blüte

Höfeldplatte und Scharlachberg

Vielfältige Lebensräume im Naturschutzgebiet

Das Naturschutzgebiet "Höfeldplatte und Scharlachberg" misst mit den beiden Teilflächen in der Fläche gut 34 ha.

Wenn man am Steinbruch vorbei auf die Höfeldplatte wandert, merkt man sofort wie besonders dieses Naturschutzgebiet ist.

Es wird dominiert von Trockenrasen und lichthem Kiefernbestand – dazwischen finden zahlreiche seltene Pflanzen- und Tierarten einen Platz zum Leben. Zum Beispiel sind hier auf diesem Muschelkalkboden 15 Orchideenarten zu finden, eingebettet zwischen

anderen wärmeliebenden Gebüsch. Allein die Blüte zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher in ihren Bann.

Nicht nur die zunehmende Rodung am Steinbruch und der intensive Weinbau bedroht dieses einmalige Schutzgebiet, auch so mancher übereifrige Naturfotograf. Um die empfindliche Flora- und Fauna nicht zu beeinträchtigen, gibt es einen extra dafür eingerichteten Orchideenpfad, auf dem man in den Monaten Mai bis Juli viele Arten betrachten kann.

Der Scharlachberg – der zweite Teil des Naturschutzgebietes – wird dominiert von Magerrasen und Brachen von ehemaligen Obstwiesen, gelegen inmitten von Weinbergen und Wäldern.



Magerrasen mit Kiefernbestand

Fortschreitende Rodung Steinbruch bedroht einzigartiges Schutzgebiet

Direkt angrenzend an die Höfeldplatte befindet sich ein Steinbruch. Dessen Inhaber hat geplant 30 ha Wald mit altem Buchenbestand für die Erweiterung des Steinbruchs zu roden und hat bereits mit der Rodung begonnen.

In den Jahren 2018 bis 2020 wurde hier unter umfangreichem Protest der Bevölkerung und zahlreicher Organisationen erreicht, dass die Rodungen zumindest teilweise gestoppt wurden. Auch wenn bereits intakte Natur, Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten, aus wirtschaftlichem Interesse bereits vernichtet wurde, gilt es, die noch geplanten Rodungen endgültig aufzuhalten und diese einzigartige Landschaft dauerhaft zu erhalten.

Eine geplante Grundwasserentnahme für die Kieswäsche im Steinbruch bedeutet darüber hinaus eine unmittelbare Beeinflussung des bereits knappen Grundwasserspiegels und der Qualität des Grundwassers.

Alle Freundinnen und Freunde der Natur werden gebeten, sich weiterhin zu informieren und sich an Aktionen zur Rettung und Bewahrung der uns anvertrauten Naturschätze zu beteiligen.

Umfangreiche Informationen hierzu finden sich unter dem in diesem Flyer aufgeführten QR-Code.

Stand der Rodungen des ehemals wunderschönen Laubwaldes gegenüber der Höfeldplatte im Oktober 2019



Maintalhänge

Zwischen Gambach und Veitshöchheim

Der südwestliche Teil dieses Natura Trails führt direkt durch dieses wunderschöne Natura 2000 Gebiet. Es erstreckt sich hier eine abwechslungsreiche Landschaft aus Weinbergen, Muschelkalkfelsen und Obstwiesen oberhalb des Maintals und es lohnt sich hier den Blick in Ruhe schweifen zu lassen.

Die Vielfältigkeit dieses Natura Trails zeigt sich hier anhand von ausgedehnten Beständen auf Steilhängen und Kuppen aus Magerrasen, Schuttfluren, Trockengebüsch und Wärme liebenden Wäldern und Säumen.

Hervorzuheben sind in diesem Natura 2000 Gebiet die vorkommenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse (Anhänge II, IV, V FFH-Richtlinie) wie der tagaktive Nachtfalter Euplagia quadripunctaria (genannt Russischer Bär oder Spanische Flagge) sowie die Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteini), letztere ist stark gefährdet (Rote Liste Deutschland). Beheimatet sind hier ebenfalls die Fledermaus Großes Mausohr (Myotis myotis) sowie die Orchideenart Frauenschuh (Cypripedium calceolus).

Auf Grund anhaltender Trockenheit und daraus folgendem Schädlingsbefall am Baumbestand mussten hier Maßnahmen zur Sicherung des verbleibenden Bestandes durchgeführt werden. Durch herabfallende Äste und Abrutschgefahr ist in diesem Abschnitt eine Umleitung des Dorlesweges ausgeschildert. Wanderer werden gebeten die bereits in diesem Flyer angepasste Wegführung zu benutzen.



Ausblicke vom gegenüberliegenden Hang auf das Wandergebiet